

Verein Forum Jegenstorf

## Jahresbericht 2024

Nach dem Jubiläumsjahr war das Jahr 2024 nicht weniger aufregend. Das Forum Jegenstorf ist zwar nicht an Mitgliedern gewachsen, hat aber quasi in die Hauptstadt expandiert. So konnten wir an einer Ausstellung im Kornhausforum Bern teilnehmen und mit unserem Film „Unterwegs für die Natur“ weitere Kreise erreichen. Dies immer mit dem Ziel, nicht den Verein, sondern die Schönheit, Komplexität und Verletzlichkeit der Natur in den Vordergrund zu stellen und mehr Menschen zum sorgfältigen Umgang mit ihr zu bewegen.

### mitreden wählen zusammensein

Das war möglich an der Mitgliederversammlung vom 25. März 2024 und an der Mitgliederversammlung vom 28. Oktober. Dabei wurden die amtierenden Vorstandsmitglieder Elisa Baer, Marianne König Setiadi, Susanna König, Susanne Schmid, die Präsidentin Marianne König Setiadi, die Kassierin Susanna König und der Revisor Wolfgang Bank in ihren Ämtern bestätigt.

Nach zwei Eintritten und zwei Austritten im Jahr 2024 sind wir nach wie vor 59 Mitglieder im Forum Jegenstorf.

Nicht nur am Apéro an der Mitgliederversammlung, auch beim jährlichen vergnügten Brätle und den Zvieris bei den Einsätzen gab es Gelegenheit zu schönen Begegnungen.

### recherchieren besprechen organisieren

Der Vorstand traf sich zu elf Sitzungen, einer Retraite sowie weiteren Gesprächen mit Fachpersonen und projektverantwortlichen Mitgliedern. Anfang Jahr fand ein Austausch mit Gemeinderat, Gemeindeschreiber und Bauverwalter statt, mit dem Ziel, der Biodiversität und Nachhaltigkeit in der Gemeinde grösseres Gewicht zu geben. Der Beitrag des Forum Jegenstorf wurde anerkannt, die Ressourcen der Gemeinde sind jedoch beschränkt. Ein Gespräch mit dem Sachbearbeiter Tiefbau stärkte die Zusammenarbeit in den Bereichen Littering und invasive Neophyten. Als Dank wurden die Kosten eines Apéros von der Gemeinde übernommen.

Dass der Vorstand mehrere Anfragen von Lehrerinnen und aus der Bevölkerung beantworten konnte, bestärkt uns im Sinn und der Notwendigkeit unserer Aktivitäten.

Immer wieder geht es auch ums Abklären, Koordinieren, Materialproduzieren, Werben, Knüpfen neuer Kontakte und Pflegen von bestehenden.

Die Vorstandsmitglieder bildeten sich zudem zu Themen wie Vereinsführung und Biodiversität weiter.

### projizieren ausstellen begeistern

Unser Film „Unterwegs für die Natur. Ein Blick auf das Forum Jegenstorf“ von Marlen Schmid kam an der Mitgliederversammlung zur Premiere. Ein Ausschnitt aus begeisterten Rückmeldungen: „Ich gratuliere Euch herzlich zu diesem Film und zum Gedeihen des Forums. Ein toller, informativer und emotionaler Film. Danke.“ „Der Film hat mich berührt und auch motiviert.“

Ein besonderer und arbeitsintensiver Höhepunkt war der Auftritt des Forum Jegenstorf in der Ausstellung „Vorortschweiz“ im Kornhausforum Bern. Während zwei Monaten konnte wir dort im „Festival der Vereine“ den Film und unsere Arbeit vorstellen.

Der Film lief u. a. auch am Tag der Biodiversität im Schloss. Über unsere Website wurde er von September bis Dezember 197 Mal abgespielt und ist dort weiterhin abrufbar.

### **formulieren berichten inspirieren**

Fortlaufend werden informative Berichte und Fotos unserer Einsätze auf unserer Website aufgeschaltet und Interessierte in der Agenda auf dem Laufenden gehalten. Neben den Mails an unsere Mitglieder ging zum Jahresende ein Newsletter auch an weitere Interessierte. Für die schnelle Kommunikation zur Amphibienrettung und zum Neophytenjäten sind die jeweiligen Chatgruppen hilfreich.

Mit unseren Artikeln im „Jegenstorfer“ hoffen wir, eine breitere Bevölkerung zu erreichen. Diesmal mit den Themen: „Komplexe Vielfalt – Leben im Wald“; „«Unterwegs für die Natur» – Ein Gespräch mit der Filmemacherin Marlen Schmid“; „Neue Neophytengruppe Jegenstorf – wir suchen Sie!“; „Biolandbau in Ballmoos – spannende Einblicke“.

### **ansprechen kommunizieren animieren**

Unsere Aktivitäten draussen bringen uns in direkten Kontakt mit Passantinnen, Lehrpersonen, Landwirten, Standbesucherinnen. Es sind schöne Gelegenheiten für anregende Gespräche, in denen wir unsere Anliegen für eine intakte und lebendige Natur ganz praktisch weitervermitteln können.

### **schaufeln baggern schützen**

Sechs neue Tümpel erstellten wir Mitte Februar im Rahmen des Gelbbauchunkenprojekts der Karch bei Scheunen unter der Leitung der Projektverantwortlichen Sarah Althaus. Das steile, nasse Gelände ist ideal für die Unken, der klebrige Untergrund verlangte aber von den Schaufelnden viel Einsatz.

Einfacher, mit dem Kleinbagger, wurden auf Anregung von Fred Zaugg zwei verlandete Tümpel im Neuholzwald wieder hergestellt. Vom Vorstand ging ein Brief an die Schulen mit der Bitte um Sorgfalt bei Aktivitäten im Umkreis der Tümpel.

### **lotsen patrouillieren aussteigen**

Ein Dutzend Engagierte deckten von Mitte Februar bis Anfang April jeden Morgen und Abend die von Elisa Baer vorbereiteten Schichten zur Amphibienrettung ab. 1 Grasfrosch, 79 Erdkröten, 81 Bergmolche, d. h. total 161 Tiere konnten sie vom Mooswald Münchringen sicher über die Strasse zum Lindeholz-Biotop bringen. An feuchtwarmen Nächten kontrollierten Retterinnen zudem die Autostrasse durch den Hambüelwald, fanden aber nur eine Erdkröte.

Fünf Mitglieder beteiligten sich erfolgreich am Kreuzkrötenmonitoring Kanton Bern und suchten in regnerischen Frühsommernächten potenzielle Gebiete rings um Jegenstorf ab.

Dank einer aufmerksamen Schülerin und ihrer Mutter konnten beim Gyrisbergschulhaus in einem Lichtschacht gefangene Erdkröten mit Hilfe von Ausstiegsmatten gerettet werden.

### **glöggeln verpflanzen tauschen**

In Zollikofen im Stau stehen kann zu schönen Aktionen führen: Rebecca Trachsel entdeckte auf einem Baufeld einen grossen Teppich blühender einheimischer Märzenglöggli, die sie zusammen mit anderen Mitgliedern verpflanzen konnte.

Eine neue Heimat fanden auch viele andere einheimische Pflanzen, die bei den traditionellen Pflanzentausch-Anlässen am Römerweg im Frühling und Herbst mit vielen Tipps und Erfahrungswissen weitergegeben wurden.

### **öffnen schliessen streamen**

Auch dieses Jahr ging es für Therese Holer und ihre Helfer:innen zweimal unters Dach des Wehrturms vom Schloss Jegenstorf, um die Nistkästen für die Mauersegler im Frühjahr zu öffnen und im Herbst zu putzen und wieder zu verschliessen.

Nach verschiedenen technischen Problemen funktionierte die Filmübertragung aus dem Wohnzimmer einer der Mauerseglerfamilien mit zwei Jungen, deren Herumranggen zu vielen Lachern führte.

### **surren analysieren aufspüren**

Das langanhaltende nasskalte Wetter im Frühjahr hatte auch Gutes: Als die Heumahd endlich möglich wurde, waren viele Rehkitze bereits so gross, dass sie selbständig aus den Wiesen fliehen konnten. Mit Drohne und Wärmebildkamera gerettet wurden schlussendlich neun Kitze. Drei Mitglieder unterstützten frühmorgens an sechs Tagen den Drohnenpiloten Patrick Baer beim Absuchen der Felder.

### **jäten ziehen rupfen**

Bis anhin waren invasive Neophyten im Rahmen der Abfall-Clean-Ups entfernt worden. 2024 wurde dafür eine eigene Gruppe gegründet, initiiert und sorgfältig koordiniert von Loredana Torchetti. Den Anfang machte unser schön bebildeter Stand zum Thema Neophyten am Tag der Biodiversität im Schloss Jegenstorf. Nach einem Infoanlass Mitte Juni starteten die Jäter:innen individuell oder als Gruppe an Wegrändern, im Wald und auf Landwirtschaftsflächen, immer nach Rücksprache mit den Landbesitzer:innen. Eine grössere Berufkraut-Jätaktion fand in Zusammenarbeit mit dem Naturnetz Fraubrunnen statt. In gut drei Monaten wurden so in insgesamt 119 Einsatzstunden 71 Abfallsäcke à 60 Liter gefüllt und im Werkhof zur Entsorgung abgegeben.

### **sich bücken ärgern freuen**

Jeden ersten Samstag im Monat gingen ein paar Unentwegte auf Abfalljagd, am Nationalen Clean-Up-Day im September waren es ein knappes Dutzend. Neben "gewöhnlichem" Abfall lag die Aufmerksamkeit auf den Zigarettensammeln: Rebecca Trachsel, die Organisatorin des Clean-Ups, konnte für 2024 18'264 Kippen melden, d. h. 730'000 Liter vor Vergiftung bewahrtes Wasser. Eine schöne Erfahrung machte eine Sammlerin, die auf ihrer individuellen Tour spontan von einem interessierten Jugendlichen begleitet wurde.

### **auslichten aufwerten schulen**

Zur Pflege des kantonal geschützten Flachmoors in der Waldlichtung Eglismatt wurden im Sommer diverse Gehölze gefällt. Da die Äste wegen des feuchten Bodens nicht maschinell entfernt werden konnten, wandte sich der Unternehmer ans Forum Jegenstorf. Elf Mitglieder halfen mit, Äste zu zersägen, in den Wald zu ziehen und dort zu Haufen aufzuschichten.

Der renaturierte Teil des Gartens beim Gemeindehaus wurde unterhalten und mit der Pflanzung von einheimischen Wiesenblumen weiter vergrössert.

Pflege braucht auch das Trockenbiotop in der Rosenweg-Überbauung. Wie jedes Jahr wurden die Arbeiten von angehenden Leitungspersonen für Zivildiensteinsätze ausgeführt, im Rahmen eines von Beat Haller geleiteten Schulungstages.

### **lose luege loufe**

Jedes Jahr organisieren wir eine Exkursion, gleichzeitig Lern- und Austauschmöglichkeit. 2024 waren es sogar zwei spannende Führungen: An einem Frühlingmorgen ging es in den Bollwald, wo uns Yves Thomet Vögel hören und sehen liess und uns viel Wissen zu den natürlichen Zusammenhängen weitergab.

Im Herbst fuhren wir nach Ballmoos, wo Rolf Bernhard uns zu seinen biologisch bewirtschafteten Kulturen und seinem Kreuzkrötenweiher führte und viel Zuversicht für die Möglichkeit einer pestizidfreien Landwirtschaft vermittelte.

### **bringen reparieren fahren**

Bereits zum dritten Mal organisierten wir im Werkhof eine Sammlung nicht mehr benötigter Velos, dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Theresa Laden. Und auch diesmal gab es mit 135 Fahrrädern wieder einen neuen Sammelrekord. Wir freuen uns, damit einen schönen Beitrag an Velafrica und die damit verbundenen sozialen Institutionen und Projekte geleistet zu haben.

### **leuchten intervenieren reduzieren**

Da auf der Kantonsstrasse im Dorf die Teilerneuerung der Beleuchtung anstand, bekräftigte das Forum Jegenstorf beim Regierungsrat die Wichtigkeit einer naturschonenden Umsetzung.

Nach Anfragen beim Schloss Jegenstorf sind nun die Leuchten im Schlosshof mit Bewegungsmeldern ausgestattet und die Beleuchtungsdauer im Park ist bedeutend reduziert, sodass nicht nur die Fledermäuse nachtdunkle freie Bahn für die Nahrungssuche haben.

### **danken danken danken**

Wir danken euch allen, die ihr gerettet, gesammelt, gejätet, geputzt, mitgemacht, unterstützt, mitgedacht, initiiert, organisiert und uns und unseren Anliegen die Treue gehalten habt.

Merci vielmals!

### **vorausblicken dranbleiben konsolidieren**

Naturschutz lebt nicht nur von guten Aufwertungsideen und -projekten, sondern vor allem von der kontinuierlichen Pflege und dem fachgerechten Unterhalt der aufgewerteten Flächen – also immer wieder in etwa die gleichen Arbeiten, die von Jahr zu Jahr zu tun sind, die aber auch immer wieder neue Entdeckungen und Begegnungen bringen. Wir fahren also 2025 mit dem weiter, was wir in den vergangenen Jahren begonnen haben, halten aber auch die Augen offen für Anpassungen und Neues. So ist zum Beispiel eine weitere Heckenpflanzung geplant, die Neophytengruppe wird durch die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und dem Jagdverein verstärkt, und es gibt wieder spannende Exkursionen.

Marianne König Setiadi und Susanna König

Jegenstorf, im März 2025